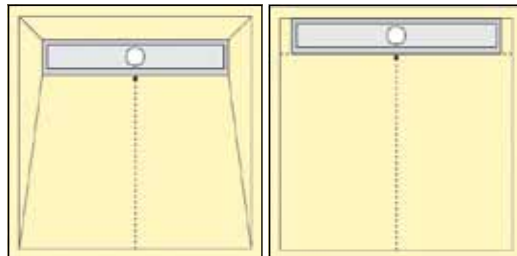


Ultraflach für bodengleiche Duschen

Bodengleiche Duschen machen das Leben leichter. Barrierefrei, komfortabel und vor allem altersgerecht stehen sie deshalb auf den Wunschlisten vieler Badbenutzer. Darüber hinaus sind sie natürlich auch optisch ein Gewinn. Hersteller Dural hat deshalb mit „Tilux Line“ einen neuen, vorgefertigten Duschboard mit Rinnenablauf entwickelt. Die ultraflache Ausführung bietet sich als schnelle „ganzheitliche“ Lösung mit integrierten Abdichtungen und Abläufen an und muss nach der Installation nur noch gefliest werden.

Sowohl für einseitige als auch für vierseitige Gefälle gibt es die neue Duschbasis aus

Je nach Einbau-Situation kann bei diesem System zwischen einseitigem und vierseitigem Gefälle gewählt werden



EPS-Hartschaum von Dural.

Ausführungen mit unterschiedlichen Flächenmaßen zwischen 90 x 90 cm und 120 x 150 cm bieten sich als Lösung für den Einzelfall an, je nach Anspruch und Platzangebot. Und die mit 4 beziehungsweise 4,5 cm außerordentlich niedrige Höhe des Boards kommt dem vor allem bei Sanierungsmaßnahmen vielgeäußerten Wunsch nach geringen Aufbaumaßen entgegen.

Zwischen 60 und 110 cm lang sind die Ablaufrinnen aus poliertem Edelstahl, die sich in der Höhe ganz flexibel auf verschiedenen Fliesenstärken zwischen 6 und 21 mm auch noch nach dem Einbau des Duschbodens einstellen lassen.

Die 7,5 cm breiten Überlappungen der Abdichtfolie an der Oberseite leisten einen wichtigen Beitrag in Sachen Nässechutz: Der Anschluss zur Wand gestaltet sich



damit besonders zuverlässig und dicht.

„Tilux Line“ ist stabil und problemlos auch mit dem Rollstuhl befahrbar. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass der Boden mit Fliesen in einer Größe von mindestens 10 x 10 cm belegt wird. Für Duschen, die ausschließlich begehrbar sein sollen, können auch kleinere Fliesenmaße ab einer Mosaikgröße von 2 x 2 cm verwendet werden.

Duschplätze richtig abdichten

Die fachgerechte und dauerhafte Abdichtung gehört zu den wichtigsten anwendungstechnischen Bereichen bei der Planung und Ausführung häuslicher und öffentlicher Duschflächen. Poresta Systems bietet daher Komplett-Abdichtsysteme für seine bodenebenen Duschplatzlösungen und seit 2013 auch für den Anschluss von Wannen an angrenzende Bauteile an.

Die „Abdichtung im Verbund“ ist eine anerkannte Form der Abdichtung in Deutschland, Österreich und der Schweiz und wird u. a. für die Poresta bodenebenen Duschsysteme angewendet. Diese sind bereits werksseitig mit einer Dispersionsabdichtung oder Dichtungsschlämme beschichtet und werden mit dem gleichen System auf der Baustelle an angrenzende Bauteile angedichtet.



Für den Einsatz bei hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung sowie der Verwendung bei Beanspruchungsgruppe W4 liegen länderspezifische Gutachten, Prüfzeugnisse und Zulassungen vor. Wie in welchem Land entsprechend der dort geltenden technischen Regelwerke und baurechtlichen Anforderungen richtig abgedichtet wird, beschreibt eine neue Broschüre von poresta systems mit dem Titel „Abdichtung im Bad – mit Abdichtung im Verbund für Poresta bodenebene Duschplatzlösungen und Wannenmontagesysteme“. Unter www.poresta.com kann die Broschüre heruntergeladen oder in gedruckter Fassung bestellt werden. Die Bestelladresse finden Sie im Register am Ende dieser Ausgabe.

Regelwerke zum barrierefrei Bauen

Die Neuerscheinung „Barrierefrei bauen kompakt“ von Vera Schmitz fasst die Anforderungen an das barrierefreie Bauen übersichtlich zusammen und liefert praktische Planungstipps. So haben Architekten, Planer und Bauausführende die baulichen Vorgaben für die Barrierefreiheit einzelner Bauteile wie z. B. Flure, Treppen und Rampen sowie für verschiedene Räume und Nutzungen stets zur Hand. Durch das handliche Format und die übersichtliche Aufbereitung eignet sich das Buch zum schnellen Nachschlagen der maßgeblichen Voraussetzungen. Zeichnungen und Tabellen zeigen die barrierefreie Gestaltung im Detail mit den dafür notwendigen Abmessungen und Anordnungen. Bauvorhaben lassen sich entsprechend schnell und einfach mit den normativen Anforderungen abgleichen. Neben den Vorgaben der DIN 18040 „Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen – Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude“ und „Teil 2: Wohnungen“ berücksichtigt das Nachlagewerk auch Planungsempfehlungen weiterer Regelwerke zum Barrierefreien Bauen (z. B. DIN 32984 „Bodenindikatoren im öffentlichen Raum“, VDI 6008 „Barrierefreie Lebensräume“).

„Barrierefrei bauen kompakt – Die wichtigsten Anforderungen nach DIN 18040 und weiteren Regelwerken“ Von Vera Schmitz; ersch. im Verlag Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln; 2014; DIN A6; kartoniert; 186 Seiten mit 115 Zeichnungen und 13 Tabellen; 39 Euro; ISBN 978-3-481-02966-1, erhältlich im Buchhandel oder versandkostenfrei über www.buecher-bank.de.

Montageoptimierte Probenahme-Ventile

In der gültigen DIN 1988-200 „Technische Regeln für die Planung und Ausführung von Trinkwasserinstallationen“, Absatz 3.9, heißt es: „Einrichtungen zur Probenahme sind nach DIN EN ISO 19458 vorzusehen.“ Geeignet sind demnach Entnahmestellen am Austritt des zentralen Warmwasserbereiters, am Eintritt der Zirkulationsleitung in den Warmwasserbereiter sowie in geeigneter Zahl an repräsentativen peripheren Entnahmestellen. Diese Entnahmestellen sollen sich in der Nähe von aerosolbildenden Armaturen befinden, wie etwa Duscharmaturen. Hier bietet sich eine Entnahme an Eckventilen von in der Nähe befindlichen Waschbecken an. Mittlerweile ist die systemische Überprüfung auf Bakterien und Keime im Trinkwasser bewährte Praxis. Doch auch wenn die Pflicht zur Erstbeprobung am 31. Dezember 2013 verstrichen ist, müssen noch zahlreiche Bestandsgebäude mit Probenahme-Armaturen nachgerüstet werden, weil beispielsweise

Gesundheitsämter nach einer orientierenden Untersuchung weitere Entnahmestellen fordern.

Speziell für die Nachrüstung hat der Armaturenhersteller Schell das neue Probenahme-Ventil „Schell Probfix“ entwickelt. Das zweiteilige System, bestehend aus dem verchromten Entnahmeventil und dem Edelstahl-Entnahmerohr, ist besonders wirtschaftlich, da es sich einfach, sicher und zeitsparend in die bauseits vorhandene Absperreinrichtung integrieren lässt. Das gelingt, ohne dass die zentrale Warmwasserversorgung unterbrochen werden muss. Das Ventil wird direkt auf übliche Eckventile auf der Warmwasserseite montiert. Die praxisgerechte Konstruktion ermöglicht die Verbindung mit flexiblen Schlauchleitungen sowie den Anschluss zu einem DN10-Kupferrohr.



Profillösung für barrierefreie Duschen



Mit dem neuen Schlüter-Deco-SG präsentiert Schlüter-Systems eine intelligente Lösung für die Aufnahme von Glaselementen sowie die Fugengestaltung in Fliesenbelägen. Das neue Schattenfugenprofil aus eloxiertem Aluminium ist aufgrund seiner Breite von 12 mm ideal für die sichere Aufnahme von Glaselementen im Boden- und Wandbereich geeignet. So dient das Profil beispielsweise als Basis für gläserne Duschwände mit bis zu 10 mm Stärke und komplettiert das Sortiment für den Bau bodengleicher Duschen des Iserlohrner Unternehmens. Das Profil kann darüber hinaus auch anderweitig kreativ genutzt werden. So bildet die Schattenfuge zum Beispiel ein dekoratives Element bei der Gestaltung von Fliesenbelägen.

Das wohl längste Accessoire

Mit den Accessoires der Kollektion Haiku von Geesa, entworfen vom Designer Marcel Wanders, gelingt Außergewöhnliches im heimischen Badezimmer und macht es zum repräsentativen Wohn- und Wohlfühlraum. Ein fast schon spektakuläres Beispiel ist dieses Accessoire. Es wurde aus 20 Produkten der Kollektion Haiku realisiert, das auf einer Länge von drei Metern das außergewöhnliche Zusammenspiel der geraden Linien und sinnlichen Formen unterstreicht. Auch die Kombination unterschiedlicher Materialien wie Holz und Chrom macht das wahrscheinlich längste Accessoire der Welt zu einem optischen Hingucker. Selbst wenn das eigene Badezimmer nicht den Raum für eine solch opulente Zusammenstellung bietet, gibt das Arrangement Impulse für eigene Gestaltungsideen.



Fotos: siehe Hersteller

Die Kontaktadressen dieser Produktinformationen: (oder klicken Sie einfach einen Beitrag an)

Ultraflach für bodengleiche Duschen: Dural GmbH & Co. KG, Südring, 56412 Ruppach-Goldhausen, Tel.: 02602-9261-0, Fax: 02602-9261-50, www.dural.de

Die Broschüre „Duschplätze richtig abdichten“ gibt es bei Poresta Systems GmbH, Illbruckstraße 1, 34537 Bad Wildungen, Tel.: 05621-801-0, Fax: 05621-801-297, www.poresta.com

Montageoptimierte Probenahme-Ventile: Schell GmbH & Co. KG, Raiffeisenstraße 31, 57462 Olpe, Tel.: 02761-892-0, Fax: 02761-892-199, www.schell.eu

Profillösung für barrierefreie Duschen: Schlüter-Systems KG, Schmöllestraße 7, 58640 Iserlohn, Tel.: 02371-971 0, Fax: 02371-971 111, www.schluter.de

Das wohl längste Accessoire: Coram Deutschland GmbH, Coram Bad, Ravensstr. 38, 41334 Nettetal, Tel.: 02157-1209-0, Fax: 02157-132271, www.coram-bad.de

Luxuriöse Dusch-Wannen-Kombination

Natürlichen
schwergewich-
ner IMM

Luxus in Jura-Marmor: Ein
töchter Blickfang der Köl-
2014 war eine
ebenso exklusive
wie unkonventi-
onelle Dusch-/
Wannenkombi-
nation, die auf
der internationalen Ein-
richtungsmesse erstmals der Öffent-
lichkeit präsentiert wurde. Die Form, die
sich an eine elegant mystische Schlange anlehnt,
deren Kopf sich über zwei Meter majestätisch aufrichtet, war
eines der am meisten fotografierten Design-Objekte der Messe.
„Jumamba“ ist Teil der Design-Linie Juma Exclusive. Die Jumamba
Dusche und Badewanne wird in traditioneller Natursteinfertigung
individuell nach Wunsch und Maß des Kunden aus 1,5 Tonnen Jura-Marmor gefertigt. Jede Dusch-/Wannenkombination ist ein Unikat. Exklusive
Details wie hochwertige Armaturen, beheizte Sitzflächen, diverse Sonderausstattungen wie Ornamente und Edelsteine ergänzen das Luxus-Objekt.
Rund sechs Wochen benötigten die Fachleute von Juma zur Herstellung der massiven Jumamba.



Die Anziehungskraft der Logik

Mit der gestalterischen Handschrift von Phoenix Design hat HEWI der neuen Accessoire-Serie 815 ein markantes Gesicht gegeben. Unverwechselbar und unverkennbar ist sie dennoch Teil des großen Ganzen. Sie ist universell einsetzbar und mit weiteren Serien aus dem HEWI-Programm kombinierbar. Neu ist das kreisförmige Befestigungs- und Gestaltungselement.

Die Serie soll zu einem vergleichsweise günstigen Preis angeboten werden. Zudem sollte sie als Neuerung ein kreisförmiges Element integrieren. Wichtig war, dass die Kombinierbarkeit mit anderen Serien gegeben ist. Die neuen Accessoires sollten unverkennbar Mitglieder der großen HEWI-Familie werden. Das kreisförmige Element, obwohl streng geometrisch, bringt vor allem mit der Biocolor-Variante eine individuelle, spielerische Komponente ein. Es verdeckt Montageelemente an der Wand und ist prägnantes Designelement bei Handtuchhalter, WC-Bürstengarnitur, WC-Papierhalter und dem Doppelhaken für Handtücher und Garderobe.



Mit Längen voraus

Das Rechteck beherrscht derzeit die Wände im Bad. Fliesen, die sich lang machen, sind hier das angesagte Thema. Hersteller Rako hat deshalb seiner Serienauswahl für dieses Jahr eine neue „Größenordnung“ hinzugefügt: Die Abmessung 20x60 cm zählt zu den prägenden Elementen der „News 2014“. Die neuen Serien „Porto“, „Senso“, „Triangle“ und „Unicolor“ sind mit dieser ganz speziellen Formatgröße ausgestattet. Ergänzt durch Dekorfliesen, vielseitig einsetzbaren Mosaiken oder Ton-in-Ton-Effekten regen sie zu gestalterischer Kreativität an zum Abheben einzelner Funktionsbereiche und letztlich zu einer ausgesprochen individuellen Raumwirkung. Perfekt ergänzen sich die Abmessungen auch mit den aktuellen, 60 x 60 cm oder 30 x 60 cm großen Formaten aus dem Bodenprogramm von Rako.



Gestalten mit Beton

Mit Betonwaschtischen sind der individuellen Gestaltung von Sanitärräumen beinahe keine Grenzen gesetzt. Der Verbundwerkstoff aus Beton und Glasfilamenten setzt besondere Akzente im Sanitärbereich und besitzt ideale Eigenschaften für die freie Gestaltung von Formen und Farben. Bei diesem Beispiel diente ein Ammonit als Vorbild und ist zweifellos ein Eyecatcher unter den Waschtischen. Der spiralförmige Ablauf verbindet die organische Schönheit der Ammoniten mit der Formensprache des Betons. Der archaisch anmutende Waschtisch „Wedge“ sorgt nicht nur im modernen Sanitärraum für stilvolle Akzente. Die Betonwaschtische sind in den Farben Betongrau, Sandstein, Dunkelgrau, Rot, Ocker sowie Schiefer erhältlich.



Fotos: siehe Hersteller

Kindgerechte Farben und Motive



Angesichts der aktuellen Gesetzeslage haben derzeit Baumaßnahmen rund um Kindertagesstätten Konjunktur. Entsprechend kümmern sich auch die Bauaustatter um diese Projekte. Zum Beispiel zum Thema Sanitär- und Waschräume. Hier setzt Villeroy & Boch Fliesen mit seiner Fliesenserie „Colorvision Kids“ an und bietet ein neues Wandkonzept, das speziell für die Ausstattung von Kindertagesstätten und Kindergärten entwickelt wurde, wobei allerdings auch Grundschulen nicht vergessen werden sollten. In freundlichen Farben und mit kindgerechten Dekorationen angelegt, wird Auftraggebern ein modernes Gestaltungskonzept an die Hand gegeben, mit dem sie in Bad- und Sanitärbereichen von Kinderbetreuungs-Einrichtungen nachhaltige und ästhetisch besonders gelungene Wandgestaltungen realisieren können.

Basis der Serie ist das aus anderen Serien des Unternehmens bereits bekannte Farbkonzept Colorvision mit Wandfliesen aus glasiertem Steingut. Die Farbskala dieser Konzeptserie wurde in Abstimmung mit Planern und Architekten erarbeitet und bietet daher ein professionelles Portfolio für moderne, zeitlose Farbgestaltungen.

Fliesen und Platten aus Schiefer

Eine neue Produktlinie mit Fliesen und Platten aus Schiefer für Außen- und Innenbekleidungen an Wänden und Böden ergänzt jetzt das Produkt-Portfolio von Rathscheck Schiefer. Die Fliesen sind ebenso wie die Schiefer-Platten in verschiedenen Naturfarben verfügbar, jeweils spalttau oder fein geschliffen. Alle Fliesen sind umlaufend scharfkantig gesägt und auf 10 mm Dicke kalibriert. Standardfliesen für den Innenbereich sind 60 x 60 cm und 60 x 30 cm, dazu gibt es passende 8 cm breiten Riemchen. Andere Maße werden auf Wunsch gefertigt, wobei das größtmögliche Maß für Innenbekleidungen bei ca. 200 x 100 cm liegt (als Platten). Verlegt werden die Produkte innen wie außen nach DIN 18157 im „Buttering-Floating-Verfahren“.

HT-Veredelung als „ausgezeichnete“ Lösung

Die HT-Veredelung für Keramikfliesen der Marken Agrob Buchtal und Jasba wurde im Rahmen der „Materialica 2013“ (internationale Fachmesse für Werkstoffanwendungen, Oberflächen und Product Engineering) in München in der Kategorie Surface/Technology mit dem Silver Award ausgezeichnet. Die HT-Veredelung ist eine Entwicklung der Deutschen Steinzeug-Gruppe und basiert auf der Technologie von Titandioxid. Sie löste das früher von der Deutschen Steinzeug eingesetzte „Hydrotect“ nach einer Lizenz des japanischen Konzerns Toto ab.

Fliesen mit dieser HT-Veredelung bauen Luftschadstoffe wie z. B. Formaldehyd, Lösungsmittel, Tabakrauch etc. ab und können so die Raumluftqualität verbessern. Zudem wirken sie antibakteriell ohne Chemie und sind leicht sauber zu halten: Wasser bildet keine Tropfen, sondern einen dünnen Film, so dass Schmutz unterspült wird und sich leicht entfernen lässt. Dadurch soll der Reinigungsmiteinsatz und -aufwand deutlich reduziert, die Umwelt geschont und die Lebensqualität erhöht werden. Die Veredelung wird dauerhaft bei hoher Temperatur in die Glasur eingebrannt. Sie ist so robust, dass neben Wand- auch Bodenfliesen damit versehen werden können.

Bereits seit 2002 wird diese Auszeichnung jährlich von der MunichExpo Veranstaltungen GmbH ausgelobt und anlässlich der Fachmesse Materialica verliehen. Bewertungskriterien sind Aspekte wie wissenschaftlich-technische Leistung, Vertriebs- und Markimpulse, Nachhaltigkeit, Sicherheit, Umsetzbarkeit, Wirtschaftlichkeit sowie Innovationsgrad, Engineering und Design. 2013 wurden insgesamt 27 Produktentwicklungen in den Kategorien Material, Produkt, Surface/Technology und CO2 Efficiency sowie zwei Einreichungen in der Sonderkategorie Student ausgezeichnet.

Die Kontaktadressen dieser Produktinformationen:

(oder klicken Sie einfach einen Beitrag an)

Luxuriöse Dusch-Wannen-Kombination: Juma Exclusive/Juma GmbH & Co. KG, Kipfenberger Str. 22, 85137 Walting-Gungolding, Tel.: 08465-950-0, Fax: 08465-950-168, www.juma.com, www.juma-exclusive.com/

Die Anziehungskraft der Logik: HEWI Heinrich Wilke GmbH, Postfach 1260, 34442 Bad Arolsen, Tel.: 05691-82-0, Fax: 05691-82-319, www.hewi.de

Mit Längen voraus: RAKO Wohnkeramik/Lasselsberger, s.r.o., Adelova 2549/1, 32000 Pilsen, Tschechien, www.rako.eu

Gestalten mit Beton: Aquis Sanitär AG, Balgacherstrasse 17, CH-9445 Rebstein, Tel.: +41-71-775 9500, Fax: +41-71-777-1641, www.aquis.ch

Kindgerechte Farben und Motive: V & B Fliesen GmbH, Rotensteiner Weg 1, 66663 Merzig, Tel.: 06864-813577, www.villeroy-boch.de/produkte/fliesen.html

Fliesen und Platten aus Schiefer: Rathscheck Schiefer und Dach-Systeme, St.-Barbara-Straße 3, 56727 Mayen-Katzenberg, Tel.: 02651-9550, Fax: 02651-955 100, www.rathscheck.de

HT veredelte keramische Fliesen gibt es bei der Deutschen Steinzeug Keramik GmbH bzw. ihren Marken Jasba (www.jasba.de) und Agrob Buchtal (www.agrob-buchtal.de)